

# Statistisches Amt des Saarlandes

## Kurzbericht

Nr. III/13

- 20. Dezember 1958 -

Jg. 8

### Die Hackfrucht-, Rauhfutter- und Strohernte 1958

Die Erträge der landwirtschaftlichen Feldfrüchte, deren Menge und Güte sich in steter Abhängigkeit vom Wetter gestalten, fielen im Erntejahr 1958 sehr unterschiedlich aus. Während das Wiesen- und Feldfutter infolge häufiger Niederschläge in der Hauptvegetationszeit einen guten Stand zu verzeichnen hatte und hohe Erträge brachte, waren die witterungsmässigen Voraussetzungen für die Kartoffeln nicht günstig. Schon infolge des kalten Frühjahrs verzögerten sich die Pflanzarbeiten; im Sommer verursachte das feuchtwarme Wetter verschiedene Krankheiten; häufig konnte ein vorzeitiges Absterben des Kartoffelkrautes beobachtet werden, wodurch die Entwicklung der Knollen, besonders bei den mittelfrühen Sorten, stark beeinträchtigt wurde. Die Kartoffelernte fiel daher nur mässig aus. Den Rüben dagegen war der feuchte Sommer und das günstige Herbstwetter sehr förderlich, ihre Flächenerträge überragten die vorjährigen bei weitem.

### Die Hackfruchternte

Fruchtart	Anbau- fläche 1958 ha	Ertrag			Dagegen Ernte 1957 t	Ver- änderung + / - vH
		Durch- schnitt 1952/57	1957	1958		
		je ha dz				
Frühkartoffeln	542	123,3	112,0	129,0	6 938	7 056 - 1,7
Mittelfrühe Kartoffeln	2 711	.	.	156,3	42 373	.
Spätkartoffeln	8 800	171,3	162,5	161,2	141 856	192 319 - 4,2
<b>Kartoffeln zusammen</b>	<b>12 053</b>	<b>169,1</b>	<b>160,0</b>	<b>158,6</b>	<b>191 167</b>	<b>199 375 - 4,1</b>
Zuckerrüben	141	218,4	242,8	346,5	4 886	1 651 + 195,9
Futterrüben	5 284	378,7	415,3	479,0	253 104	232 153 + 9,0
Kohlrüben	189	272,4	333,3	367,1	6 938	4 966 + 39,7
Futtermöhren	25	206,4	211,4	251,9	630	571 + 10,3
<b>Rüben zusammen</b>	<b>5 639</b>	<b>372,9</b>	<b>410,3</b>	<b>470,9</b>	<b>265 558</b>	<b>239 341 + 11,0</b>

Das endgültige Ergebnis der diesjährigen Kartoffelernte beziffert sich auf 191.167 t. Es liegt mit 8 208 t oder 4 vH unter der schon schwachen Vorjahresernte und ist das geringste seit zehn Jahren. Die geringe Ernte erklärt sich einmal aus dem verminderten Hektarertrag, sodann aber auch aus dem rückläufigen Kartoffelanbau. Die gesamte Anbaufläche ist in den beiden letzten Jahren von 13 385 ha auf 12 053 oder um 10 vH eingeschränkt worden. Die Erntemenge setzt sich aus 6 938 t Frühkartoffeln und 184 229 t mittelfrühen und Spätkartoffeln zusammen. Die Minderernte gegenüber dem Vorjahr beträgt bei den Frühkartoffeln, die mit 128,0 dz je Hektar noch einen etwas besseren Flächenertrag erzielten als 1957, nur 1,7 vH, bei den Spätkartoffeln (einschliesslich mittelfrüher) mit einem durchschnittlichen Hektarertrag von 160,0 dz 4,2 vH. Der Flächenertrag lag bei den Frühkartoffeln über, bei den Spätkartoffeln dagegen wesentlich unter dem sechsjährigen Mittel.

Infolge der mässigen Ernte erreichte die heimische Erzeugung an Kartoffeln nicht den hohen Versorgungsgrad wie in normalen Erntejahren. Während der Bedarf im Durchschnitt der Jahre 1952/57 zu 74 vH gedeckt werden konnte, reicht die letztjährige Ernte zur Versorgung von nur 68 vH des Bedarfs aus. Es wird daher in dem laufenden Wirtschaftsjahr eine ähnlich grosse Menge wie im Vorjahr eingeführt werden müssen, die sich einschliesslich Pflanzgut auf rund 100 000 t belief.

Die Rübenernte hat sowohl insgesamt als auch bei den verschiedenen Rübensorten merklich höhere Erträge zu verzeichnen als 1957 und im langjährigen Mittel. Die Rübenernte sind, ähnlich wie die Kartoffelfelder, infolge der Verzögerung der Vegetation im Frühjahr wohl später als üblich bestellt worden, konnten aber in den feuchten Sommermonaten den Rückstand mehr als ausgleichen, so dass im Vergleich zu den vorangegangenen sechs Jahren überdurchschnittliche Flächenerträge erzielt wurden. Bei Futterrüben, denen im Saarland flächenmässig die grösste Bedeutung zukommt, ergaben sich je Hektar 479,0 dz gegen 415,3 dz im Vorjahr und 378,7 dz im mehrjährigen Mittel. Die Futterrübenenernte übertraf daher trotz eines verminderten Anbaues mit 253 104 t um 9 vH den guten Vorjahresertrag. Bei Zuckerrüben lagen die Hektarerträge mit 346,5 ebenfalls wesentlich über den bisherigen Flächenerträgen. Da auch der Anbau von Zuckerrüben zugenommen hat, wurden mit 4 886 t fast dreimal soviel geerntet als 1957. Auch die anbaumässig weniger ins Gewicht fallenden Kohlrüben und Futtermöhren verzeichneten höhere Erträge als 1957, so dass sich insgesamt eine Rübenernte von 265 558 t errechnet, die die vorjährige um 11 vH übersteigt.

Die Heu- und Grummeternte ist reichlich ausgefallen. Die Wiesen und das Feldfutter hatten bei der feuchten Witterung im Frühjahr und Sommer einen ausnahmsweise guten Stand zu verzeichnen, sie hätten in diesem Jahr mit einer Rekordernte aufgewartet, wenn nicht infolge des häufigen Regens beachtliche Mengen des ersten Schnittes verdorben oder überständig geworden

### Die Heu- und Strohernte

Fruchtart Strohart	Ernte- fläche 1958 ha	Ertrag			ins- gesamt t	Dagegen Ernte 1957 t	Ver- änderung + / - vH
		je ha in dz					
		Durch- schnitt 1952 / 57	1957	1958			
Klee (Kleegras)	5 253	53,1	55,0	64,5	33 882	34 705	- 9,8
Luzerne	2 835	54,0	59,7	64,7	18 342	17 534	+ 4,6
Ackerwiesen	2 435	31,1	47,5	50,6	12 321	8 175	+ 50,7
Wiesen	37 061	42,3	49,2	55,0	203 716	187 074	+ 8,9
<b>Heuertrag zus.</b>	<b>47 584</b>	<b>42,0</b>	<b>50,6</b>	<b>56,4</b>	<b>268,261</b>	<b>247 488</b>	<b>+ 8,4</b>
Roggen	9 042	37,7	36,4	41,7	37 710	33 133	+ 13,8
Weizen	10 984	34,6	32,1	40,4	44 347	33 459	+ 32,5
Gerste	3 804	27,7	25,1	31,1	11 830	9 568	+ 23,6
Hafer	10 213	30,3	22,6	33,5	34 214	25 658	+ 33,4
Menggetreide	1 637	30,9	28,3	36,3	5 947	4 372	+ 36,0
Hülsenfrüchte	115	.	.	33,1	381	.	.
Streuwiesen	220	25,6	29,9	32,0	704	517	+ 36,2
<b>Strohertrag zus.</b>	<b>36 015</b>	<b>33,0</b>	<b>29,3</b>	<b>37,5</b>	<b>135 133</b>	<b>106 707</b>	<b>+ 26,6</b>

wären. Die Rauhfutterernte betrug nach Umrechnung von Grünfutter in Heu und bei Zusammenrechnung aller Erträge von Wiesen und Ackerfutterpflanzen 268 261 t, das waren 9 vH mehr als 1957. Trotz einer Anbauminderung um 1 600 ha wurden infolge höherer Flächenerträge rund 20 000 t mehr Rauhfutter geerntet als bei der schon überdurchschnittlichen Ernte 1957. Von den Erntemengen der einzelnen Futterarten sind bei Klee 48 vH, bei Luzerne 70 vH und bei den Wiesen 90 vH als Heu gewonnen worden; insgesamt wurden 224 000 t als Heu eingebracht. Die im Laufe des Sommers grün verfütterte Menge betrug ohne Weide und Zwischenfrüchte 180 000 t. Den Hauptteil an den Futterflächen haben die Wiesen, deren Gesamtfläche sich kaum ändert; ihre tatsächlich abgeerntete Fläche aber wird im Zusammenhang mit der rückläufigen Nutztierhaltung in den landwirtschaftlichen Kleinbetrieben und der bekannten Brachlandentwicklung von Jahr zu Jahr kleiner; die Erntefläche belief sich im Berichtsjahr noch auf 37 061 ha gegen 37 986 im Jahr zuvor und 42 169 im Jahre 1952. Bei den Ackerwiesen wurde die diesjährige Fläche mit 2 435 ha wesentlich grösser als 1957 ausgewiesen. Die Anbauflächen von Klee und Kleegras sind mit 5 253 ha beachtlich, die der Luzerne mit 2 835 ha nur wenig zurückgegangen. Der Flächenrückgang insgesamt konnte durch die Erhöhung der Hektarerträge mehr als ausgeglichen werden. Die Flächenerträge lagen bei allen Futterarten weit über den vorjährigen und den sechsjährigen Durchschnittswerten. Für alle Futterarten zusammen errechnete sich ein Hektarertrag von 56,4 dz gegen 50,6 dz im Vorjahr und 42,0 dz im mehrjährigen Mittel.

Die Strohernte ist ebenfalls höher ausgefallen als 1957. Getreide, Hülsenfrüchte und Streuwiesen brachten insgesamt 135 000 t, das war rund ein Viertel mehr als im Vorjahr. Die Flächenerträge lagen ausnahmslos über denen des vergangenen Jahres. In Auswirkung des Umstandes, dass zu dem durch die Ungunst der Witterung vielenorts verzeichneten Lagergetreide noch häufige Niederschläge während der Erntezeit kamen, hat die Qualität des Strohs gelitten; es wird daher wohl ein Teil nicht wie in Normaljahren verwendbar sein; auch die Futterstrohartarten werden vielfach nur als Einstreu dienen können.

Die Hackfruchtenernte in den einzelnen Kreisen 1958

Kreis	Frühkartoffeln			Mittelfrühe Kartoffeln			Spätkartoffeln			Kartoffeln zus.			Zuckerrüben			Futterrüben			Kohlrüben		
	Anbau- fläche ha	Ernteertrag		Anbau- fläche ha	Ernteertrag		Anbau- fläche ha	Ernteertrag		Anbau- fläche ha	Ernteertrag		Anbau- fläche ha	Ernteertrag		Anbau- fläche ha	Ernteertrag		Anbau- fläche ha	Ernteertrag	
		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt
Saarbr.-Stadt	9	118,4	107	2	140,0	28	43	110,7	476	54	113,1	611	1	268,0	20	14	393,0	544	0	308,0	8
Saarbr.-Land	39	131,5	513	154	154,1	2 363	623	168,5	10 497	816	163,9	13 373	27	328,7	892	316	424,6	13 426	11	324,0	352
Saarlouis	181	129,1	2 337	450	138,9	6 252	1 998	174,4	34 847	2 629	165,2	43 436	22	353,9	769	1 078	472,1	50 903	49	408,7	1 984
Merzig-Wadern	85	106,6	906	563	147,8	8 321	2 381	150,1	35 748	3 029	148,5	44 975	33	326,8	1 088	1 563	468,6	73 243	35	395,1	1 399
Ottweiler	53	148,6	788	301	164,3	4 951	798	174,9	12 909	1 092	170,8	18 648	13	300,1	399	389	482,9	18 792	5	321,3	176
St. Wendel	106	110,6	1 172	750	170,1	12 755	1 851	141,0	26 101	2 707	147,9	40 028	17	500,0	536	430	531,5	22 857	10	349,7	2 536
St. Ingbert	18	140,2	252	120	147,0	1 768	553	171,9	9 504	691	166,8	11 524	8	500,0	415	430	531,5	22 857	10	349,7	352
Homburg	51	169,2	863	371	159,9	5 935	613	192,1	11 774	1 035	179,4	18 572	20	390,8	767	537	618,2	33 217	3	408,3	131
Saarland	542	128,0	6 938	2 711	156,3	42 373	8 800	161,2	141 856	12 053	158,6	191 167	141	346,5	4 886	5 284	479,0	253 104	189	367,1	6 938

Die Rohfutterernte in den einzelnen Kreisen 1958 <sup>1)</sup>

Kreis	Klee 2)			Luzerne			Ackerwiesen			Wiesen mit 1 Schnitt			Wiesen mit 2 Schnitten			Wiesen zusammen		
	Anbau- fläche ha	Ernteertrag		Anbau- fläche ha	Ernteertrag		Anbau- fläche ha	Ernteertrag		Anbau- fläche ha	Ernteertrag		Anbau- fläche ha	Ernteertrag		Anbau- fläche ha	Ernteertrag	
		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt
Saarbr.-Stadt	12	46,7	58	3	44,2	12	1	29,9	3	29,2	174	45	40,7	183	105	34,0	357	
Saarbr.-Land	271	48,3	1 307	171	53,8	921	88	43,6	389	37,5	5 433	2 612	51,0	13 332	4 061	46,2	18 765	
Saarlouis	921	56,0	5 323	696	68,2	4 746	327	48,7	1 595	49,0	6 716	4 220	63,7	26 863	5 591	60,1	33 579	
Merzig-Wadern	2 084	69,15	14 342	803	59,2	4 750	1 363	54,6	7 441	51,9	7 544	3 857	59,3	22 855	5 311	57,2	30 399	
Ottweiler	345	60,8	2 101	33	56,7	193	130	45,3	590	37,7	5 014	3 326	52,0	17 215	4 657	47,7	22 229	
St. Wendel	992	66,7	6 616	63	58,3	367	357	44,9	1 602	48,4	16 920	5 777	65,6	37 916	9 274	59,1	54 836	
St. Ingbert	329	72,7	2 393	535	71,4	3 821	61	46,3	282	46,7	6 872	2 989	64,1	19 168	4 461	58,4	26 040	
Homburg	289	60,3	1 742	531	62,7	3 332	108	36,8	419	39,3	3 282	2 766	51,4	14 229	3 601	48,6	17 511	
Saarland	5 233	64,5	33 882	2 835	64,7	18 342	2 435	50,6	12 321	45,3	51 955	25 592	59,3	151 761	37 061	55,0	203 716	

1) Die Erträge von allen Schnitten sowie Grünfütter auf Heu umgerechnet.

2) Rotklee einschließlich gemischter Anbau von verschiedenen Kleearten auch im Gemisch mit Gräsern.

Die Strohernte in den einzelnen Kreisen 1958

Kreis	Anbau- fläche		Ernteertrag		Anbau- fläche		Ernteertrag		Anbau- fläche		Ernteertrag		Anbau- fläche		Ernteertrag	
	ha	t	je ha	insges.	ha	t	je ha	insges.	ha	t	je ha	insges.	ha	t	je ha	insges.
	Winterroggen				Sommerroggen				Winterweizen				Sommerweizen			
Saarbrücken-Stadt	46	31,4	28	115	1	30,0	3	29,3	19	13	24,2	32	26,6	8	26,6	8
Saarbrücken-Land	543	41,8	2 270	34,5	96	36,1	3 812	42,1	3 812	153	34,2	523	34,3	286	34,3	286
Saarlouis	2 030	42,3	8 549	37,9	379	35,0	39,7	39,7	9 606	131	33,1	432	30,3	691	30,3	691
Merzig-Wadern	2 454	36,5	8 961	67	234	40,0	34,0	7 202	42,9	107	34,3	367	27,7	482	27,7	482
Ottweiler	588	49,3	2 898	35	139	40,5	42,9	4 476	43,8	55	39,8	220	32,5	222	32,5	222
St. Wendel	2 130	47,1	10 039	52	212	42,8	42,8	6 358	53,6	216	46,1	995	37,3	267	37,3	267
St. Ingbert	196	38,3	749	18	42	23,8	53,6	5 150	41,7	185	35,6	658	34,4	185	34,4	185
Homburg	730	40,3	2 943	19	81	42,1	41,7	4 233	41,7	185	35,6	658	34,4	185	34,4	185
Saarland	8 717	41,9	36 524	325	1 186	36,5	40,6	40 856	40,6	921	37,9	3 491	31,5	2 347	31,5	2 347
Dagegen 1957	8 732	36,6	31 959	367	1 174	32,0	32,3	29 665	32,3	1 248	30,4	3 794	26,7	1 362	26,7	1 362
	Sommergerste				Hafer				Wintermenggetreide				Sommermenggetreide			
Saarbrücken-Stadt	15	28,4	43	32,0	84	29,1	6	29,1	6	1	33,0	2	31,7	7	31,7	7
Saarbrücken-Land	348	33,3	1 159	29,9	1 970	39,5	78	39,5	78	49	39,4	193	34,6	94	34,6	94
Saarlouis	609	27,5	1 673	26,4	5 102	37,3	354	37,3	354	247	30,4	750	29,3	43	29,3	43
Merzig-Wadern	469	29,4	1 379	33,8	10 522	44,5	1 212	44,5	1 212	299	40,1	1 201	33,5	179	33,5	179
Ottweiler	294	31,5	925	33,9	2 574	44,5	266	44,5	266	68	33,9	230	30,0	76	30,0	76
St. Wendel	521	32,9	1 712	39,0	8 747	47,9	437	47,9	437	69	34,8	242	28,5	210	28,5	210
St. Ingbert	328	34,8	1 140	38,1	1 979	45,7	58	45,7	58	134	39,1	523	41,5	58	41,5	58
Homburg	475	30,6	1 452	34,9	3 336	32,6	132	32,6	132	92	28,4	263	40,0	37	40,0	37
Saarland	3 059	31,0	9 483	33,5	34 214	37,5	2 543	37,5	2 543	959	35,5	3 404	32,0	704	32,0	704
Dagegen 1957	3 309	24,8	8 206	22,6	25 658	31,0	2 074	31,0	2 074	877	26,2	2 298	29,9	517	29,9	517